

Viel Neues zu entdecken

Gelungener Herbstmarkt in Groß Dungen

VON MICHAEL VOLLMER

Groß Dungen – Für Marita Zimmermann war es der letzte Herbstmarkt in Groß Dungen. „Ich bin von Anfang an dabei gewesen, aber nun ist endgültig Schluss. Im kommenden Jahr werde ich 80 Jahre alt. Die Kräfte sind dann doch nicht mehr so da, um sich auf einen Markt vorzubereiten. Da ist immer sehr viel Arbeit mit verbunden“, berichtet die Ausstellerin aus Pattensen.

Ganz sicher werden viele ihren Stand, der stets rechts am Eingang zum Alten Fachwerkhaus zu finden war, in Zukunft vermissen. Auch bei den übrigen Veranstaltungen wie den Oster- oder Bauernmarkt oder an der Domäne ist Marita Zimmermann künftig nicht mehr dabei. Egal wo, ihr Angebot war stets sehr beliebt.

Neben verschiedenen Seifen oder Accessoires für den Garten zählten selbstgebundene Kränze in den verschiedensten Ausführungen zu den Rennern. „Das ist mein Ding“, erklärt die Ausstellerin. In den ersten Jahren stand der Verkauf von Gewürzen im Mittelpunkt, dann kamen die Kränze dazu. Beim Herbstmarkt war nun der Ausverkauf mit reduzierten Preisen angesagt.

Im Fachwerkhaus haben die Besucherinnen und Besucher dagegen ein neues Gesicht entdeckt. Tischlermeister Ralf



Der Herbstmarkt des Kulturvereins Groß Dungen lockt wieder zahlreiche Gäste an. Für Marita Zimmermann aus Pattensen ist es aus Altersgründen der letzte Markt.

FOTO: VOLLMER

Hase aus Wendhausen präsentierte an der Hildesheimer Straße erstmals unter anderem rustikale Schneidbretter, Flaschenöffner oder dekorative Garderoben aus edlem Holz.

„Ich kann mich nicht beklagen. Es gibt viele Interessierte und auch Käufer“, berichtet Hase, der den Besuch von Märkten neben seiner regulären Arbeit in seinem Tischlereibetrieb als Ausgleich sieht.

Ralf Hase schätzt es, regionales Holz zu verarbeiten. Es darf aber auch schon mal ein

amerikanischer Nussbaum sein.

Den Initiatoren spielte vor allem auch das spätsommerliche Wetter in die Karten, das zu einem Bummel geradezu einlud. Das Angebot der 30 Anbieter reichte von Schmuck, Keramik, Körnerkissen, Gießharz- und Betonerzeugnissen, Textilblumen, Gestricktes aus Alpakawolle, Windlichtern bis zu hochwertigen Kugelschreibern. Ein vielseitiges, kulinarisches Angebot wartete ebenfalls auf kleine und große

Leute. In der Kaffeestube des historischen Fachwerkhauses wurden wie zu Großmutterzeiten Kaffee und Kuchen angeboten.

Große und kleine Leute konnten ihre Treffsicherheit beim Dosenwerfen unter Beweis stellen. Die Einnahmen werden für den Erhalt des denkmalgeschützten Fachwerkhauses verwendet. Als nächstes größeres Vorhaben stehen Umbauten für ein besseres Heizungskonzept auf dem Plan.